

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

Am Institut für Sozialwissenschaften, einer gemeinsamen Einrichtung der Philosophischen Fakultät und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, ist im Fach Soziologie zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Professur für Soziologie, Gender und Diversity

zu besetzen.

Bewerber*innen sollen das Fach Soziologie in voller Breite und eine soziologische Perspektive auf die Teilbereiche Gender und Diversity in Forschung und Lehre (Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachs) vertreten. Zur Unterstützung von zusätzlichen Verpflichtungen in einem interdisziplinären Studiengang und in Forschungsverbänden dient der Arbeitsbereich „Gender & Diversity Studies“, dessen Leitung der Professur obliegt. Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung und die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion im Fach Soziologie nachgewiesen wird (mindestens mit magna cum laude oder einem vergleichbaren Prädikat). Zusätzliche fachwissenschaftliche Leistungen sind durch eine Juniorprofessur, eine Habilitation in Soziologie oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachzuweisen.

Herausragende wissenschaftliche Publikationen in der Soziologie sowie Lehrerfahrung im Fach Soziologie und den Teilbereichen Gender und Diversity sowie die erfolgreiche Einwerbung bzw. Beteiligung bei der Einwerbung von Drittmitteln werden erwartet. Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung sowie den Forschungsnetzwerken der Philosophischen Fakultät und der Universität wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft zur Übernahme der Leitung des Arbeitsbereichs „Gender & Diversity Studies“. Von den Bewerber*innen wird erwartet, Lehrveranstaltungen im interdisziplinären Master Migration und Diversität zu verantworten. Insbesondere werden gute Deutschkenntnisse vorausgesetzt, da das Curriculum verpflichtende Lehrangebote in deutscher Sprache umfasst. Wünschenswert ist ferner ein nachweisbares Engagement in der Nachwuchsarbeit und für Gleichstellung.

Auf die Einstellungsvoraussetzungen des § 61 und eine mögliche Befristung nach § 63 Abs. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.uni-kiel.de unter dem Stichwort „Berufungsverfahren“.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse, Drittmittelinwerbungen) werden unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **11. Oktober 2019** (vorzugsweise in elektronischer Form in einer PDF-Datei an bewerbungen@philfak.uni-kiel.de) erbeten an den Dekan der Philosophischen Fakultät, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Olshausenstr. 40, 24098 Kiel.

